

## Dreimal White Cube

**Mit Nordwand.** Das exponierte Grundstück an der Straßenkehre war beengt. Das Budget der Bauherren war es auch. Also entschied sich Architekt Jürgen Radatz für einen White Cube in Holzriegelbauweise. Um auf



der Südseite möglichst viel Garten übrigzulassen, rückte Radatz das hochwärmegedämmte Niedrigenergiehaus bis an die nördliche Baufuchtlinie. Eine speichermassens-wirksame Feuermauer aus Stahlbeton bildet das Rückgrat des geradlinigen, zweistöckigen Baus. Sämtliche Sanitäreinheiten sowie Schrank- und Nebenräume ducken sich an die Nordwand. Im offenen Wohnraum sorgen Doppelglastüren vor der südseitigen Terrasse für viel Licht, Wärme und für eine Frühstücksoption im Freien. Auch die Schlafräume haben Südsonne, die Eltern verfügen sogar über eine eigene Terrasse mit Morgenlicht. *Foto: Architekt*  
*Architekt: Jürgen Radatz, siehe Info-Kasten*

**Mit Postkartenblick.** Der Hanggrund war 15 Meter schmal und 160 Meter lang. Das sind radikale Umstände. Dafür bot er einen weltentrückten Sonnenplatz an der Spitze



und einen schönen Blick auf den Kirchturm. Präzise liegt der Baukörper von Architekt Christian Heiss im steilen Gelände. Blickgierig kragt das Wohnzimmer aus und holt ein Rundumpanorama mitsamt Kirchturm ins Haus. Auskragende und eingeschnittene Bauteile, durchgehende Glasbänder und eine Stiege mit Glasbrüstung lassen auf allen drei Ebenen die lichtesten Momente zu. Sogar der Schrankraum ist hell. Elternschlafzimmer und Bad

haben ihre eigene Terrasse, im Keller gibt es Flächenpotential für eine zukünftige Einliegerwohnung. *F.: Burgstaller*  
*Architekt: Atelier Heiss ZT GmbH, Schleifmühlgasse 1A/14, 1040 Wien, Tel.: (01) 585 38 55-0, Fax: -12, office@atelier-heiss.at, www.atelier-heiss.at*

**Mit Additionsspiel.** Die Muldenlage des windschief abfallenden Nordhangs über Klosterneuburg forderte Architekt Walter Stelzhammer viel raumplanerische Tüftelei ab. Mit einem Haus, das aus drei – horizontal und vertikal – gegeneinander versetzten Bauteilen besteht, erzeugte er den Eindruck räumlicher Weite. Zwischen den einzelnen White Cubes sorgen Stiegen, Lufträume und umlaufende Glasbänder für die besten Blicke in den Garten. Den krönenden Abschluss am 7,50 Meter hohen Luftraum des zweiten Lichtkörpers bildet der aufgestellte Wohnraum. Sacht beschirmt er den Patio vor den Föhrenstämmen im Westen. *Foto: Steiner*

*Architekt: Walter Stelzhammer, Neustiftgasse 68/23c, 1070 Wien, Tel.: (01) 523 94 22, Fax: (01) 526 71 49, mail@architekt-stelzhammer.at, www.architekt-stelzhammer.at*

